

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 20 Personen            Dauer: von 19:40 Uhr bis ca. 21:10 Uhr            Moderation: Wolfgang Riemer und Helmuth Koopmann  <b>Tagesordnung am 05.05.2022:</b></p>		
1	<p><b>Verunreinigungen von Tümpeln</b></p> <p>Wolfgang Riemer stellte kürzlich fest, dass zwei Tümpel auf verschiedenen Grundstücken in Sandhatten von Unbekannten verunreinigt wurden. Am Feldweg „Wasserbreite“ in Sandhatten wurde in einen Tümpel Pferdemist gekippt und in einem anderen Fall wurde ein Tümpel mit Bauschutt und Gartenabfällen verfüllt.</p> <p>Entsprechend hat er beim Polizeikommissariat in Wildeshausen zwei Strafanzeigen erstattet; der Erfolg polizeilicher Aktivitäten bleibt abzuwarten.</p>	
2	<p><b>Exkursion des NABU-Hatten zum Dümmer See</b></p> <p>Im Protokoll des vorigen Treffens des NABU-Hatten am 07.04.2022 wurde eine geplante Exkursion zum Dümmer See angekündigt. Diese hat inzwischen stattgefunden und ist gut verlaufen. Bei gutem Wetter konnten wie erwartet zahlreiche Vögel beobachtet werden, u. a. (in alphabetischer Reihenfolge) Graugänse, Höckerschwäne, Kampfläufer, Kiebitze, Lachmöwen, Löffelenten, Rauchseeschwalben, Rostgänse, Schafstelzen, Uferschnepfen, Wiesenpieper und viele mehr.</p>	
3	<p><b>Vortrag über Wiesenvögel</b></p> <p>Helmuth Koopmann hielt eine Präsentation über Wiesenvögel, die mit zahlreichen Bildern angereichert war.</p> <p>Hierbei ging er insbesondere auf Bodenbrüter in offener Landschaft ein. = Watvögel (Limikolen) halten sich wegen der Futtersuche insbesondere in nassem Gelände auf. Hierbei sind die Vögel mit langem Schnabel auf einen eher weichen Untergrund angewiesen, um in ihm nach Futter zu suchen. Damit scheiden trockengelegte Wiesen als Lebensraum für diese Vögel aus; auf trockenem Untergrund werden eher Vögel mit kurzem Schnabel fündig. Durch den Verlust der natürlichen Umgebung, durch frühes und häufiges Mähen von Wiesenflächen, durch zahlreiche Beutegreifer (Prädatoren) sind die Watvögel selten geworden. Der Einsatz von Pestiziden führt ferner zu einem geringeren Nahrungsangebot; in den großflächig angelegten Wirtschaftsflächen fehlt es im Übrigen häufig für Küken an ausreichenden Deckungsmöglichkeiten.</p> <p>Weitere ausführliche Informationen zu Limikolen enthalten u. a. Downloads, die auf der Webseite des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz angeboten werden. Hier wird zwischen Limikolen des Binnenlandes und des Wattenmeeres unterschieden. Zum Aufruf der Downloads ist in Google der Suchbegriff „nlwkn limikolen“ einzugeben und dann das Gewünschte auszuwählen.</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	<p>In dem Vortrag wurde deutlich, dass die genannten Probleme der Watvögel ebenso für Wiesenvögel, Hühnervögel, Rallen und auch für Singvögel gelten.</p> <p><b>Kiebitzschutz in Sandhatten</b></p> <p>Im Anschluss an seine Präsentation berichtete Helmuth Koopmann erneut über Kiebitze, die in Sandhatten entdeckt wurden.</p> <p>Dieses Thema wurde ebenfalls im vorigen Treffen des NABU-Hatten am 07.04.2022 adressiert.</p> <p>Zunächst wurde festgestellt, dass die untere Naturschutzbehörde des Landes Niedersachsen für Fragen rund um den Schutz von Kiebitzen und möglichen Zahlungen zum Ausgleich der Landwirte, die die Brutflächen nicht in der Brutzeit bewirtschaften, zuständig ist.</p> <p>In Sandhatten wurden die entdeckten Gelege zunächst mit Stöckern markiert. Es handelte sich um zwei Flächen, auf denen vier Nester errichtet waren. Als sehr positiv wurde festgestellt, dass die Mitarbeiter der von den Landwirten beauftragten Lohnunternehmen sofort bereit waren, bei der Feldbearbeitung mit ihren Maschinen um die Nester herumzufahren. Auf diese Weise wurden keine Nester zerstört.</p> <p>Es hat sich als schwierig erwiesen, die Kiebitznester zunächst zu finden; weiterhin wurde die Befürchtung geäußert, dass Prädatoren wie z. B. Krähen die Entwicklung beobachten und durch die zum Schutz der Nester gesetzten Stöcker auf die Kiebitze aufmerksam werden</p> <p>Die Aktivitäten des NABU-Hatten zum Schutz der Kiebitze sollen nach Möglichkeit im nächsten Jahr erweitert werden. Sobald im Frühjahr 2023 Kiebitze bzw. Kiebitzpaare gesichtet werden, wird um eine Nachricht an den NABU-Hatten gebeten. Soweit bekannt ist, wer die fraglichen Flächen bewirtschaftet, ist es hilfreich, uns diese Information ebenfalls zu übermitteln.</p>	
4	<p><b>Wildpflanzentage</b></p> <p>Die in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt ausgefallenen Wildpflanzentage finden in diesem Jahr wieder statt. Organisiert werden diese Treffen, die an 4 verschiedenen Tagen im Juni/Juli an unterschiedlichen Orten stattfinden, vom Wildsamensproduzenten Rieger &amp; Hofmann. Leider finden die Tage nicht in unserer Nähe statt, sondern zweimal in Bayern einmal in Sachsen und einmal in NRW. Also ist das wohl nur etwas für Pflanzenenthusiasten, die bereit sind, viel auf sich zu nehmen.</p>	
5	<p><b>Kunst im Garten am 12.06.2022</b></p> <p>Im Rahmen der Aktion sind fünf Naturgärten in der Gemeinde Hatten zu besichtigen. Eine Verbindung zum NABU Hatten ergibt sich, weil drei der Ausstellungsgärten NABU-Mitgliedern gehören. Weitere Informationen enthält die Webseite des Künstlerkreises Hatten:</p>	

NABU-Hatten: Treffen in der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“

---

TOP	Thema	Reaktion
	<a href="https://www.kuenstlerkreis-hatten.de/sonstiges/kunst-im-garten/">https://www.kuenstlerkreis-hatten.de/sonstiges/kunst-im-garten/</a>	

6	<p><b>Biber vs. Meerforelle</b></p> <p>Ebenfalls in der vorigen Zusammenkunft des NABU-Hatten am 07.04.2022 wurde über die abgeräumten Biberbauten am Rittrumer Mühlbach und an der Hunte berichtet. Es zeigt sich, dass der Naturschutz hier konkurrierende Ziele verfolgt und der mit EU-Mitteln geförderte Schutz der Meerforellen durchgehalten wird.</p>	
7	<p><b>Alternativen zu Glyphosat?</b></p> <p>Nach den aktuell geltenden Regelungen ist der Wirkstoff auf EU -Ebene bis Dezember 2022 genehmigt und in Deutschland bis Dezember 2023 in Pflanzenschutzmitteln zugelassen.</p> <p><a href="https://www.bmel.de/SharedDocs/FAQs/DE/faq-glyphosat/FAQ-glyphosat_List.html">https://www.bmel.de/SharedDocs/FAQs/DE/faq-glyphosat/FAQ-glyphosat_List.html</a></p> <p>Die Diskussion ergab, dass ein alternatives, umweltverträgliches Mittel bisher nicht verfügbar ist. Problematisch bleibt insbesondere die Ausbreitung von Wildkräutern wie Quecke und Schachtelhalm.</p> <p>Der NABU Hatten hat sich darüber gefreut, dass der Landwirt Thomas Logemann, der im Landvolk unserer Gemeinde aktiv ist, an unserem Treffen teilnahm. Hinsichtlich des Kiebitzschutzes zeigte er sich aufgeschlossen.</p>	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer